



DEUTSCHE TANG SOO DO VEREINIGUNG

- Geschichten, Berichte und Wissenswertes aus dem Tang Soo Do -

Gedanken zu Sinn und Zweck einer Verbandszeitschrift bzw. eines Newsletters

In allen Organisationen, Parteien, Behörden, Firmen, Verbänden, Vereinen usw. gibt es ein Informationsbedürfnis sowohl nach Innen wie auch nach Außen. Dies schlägt sich in der Regel in Papierform nieder, wie eine spezielle Zeitung mit einer jeweils entsprechenden Bezeichnung, wie z.B. Behörden-/Verbandsnachrichten, Firmenjournal, Organisationsinformationen oder auch neuerdings aus dem Englischen entlehnt Newsletter (Brief mit Neuigkeiten bzw. Aktuellem). In der Regel wird in diesem Informationsmedium über vergangene Ereignisse, momentane Geschehnisse und zukünftige geplante Aktivitäten (Sammelbegriff Events) berichtet. Beiträge zu diesem Informationsmedium können nicht nur von ‚Oben‘ sondern sollten auch von ‚Unten‘ innerhalb der jeweiligen Organisationsform kommen. Denn die Akzeptanz eines solchen Newsletters steht und fällt mit den Beiträgen, die eben nicht nur aus einer Richtung und nur von Wenigen kommen sollten, um den Eindruck einer Subjektivität zu vermeiden. Ihre Vielfalt beeinflusst wesentlich das objektive Erscheinungsbild dieses Informationsblattes. So ist es sehr wichtig, dass ein möglichst großer Teilnehmerkreis sich mit seinen Beiträgen dort wieder findet und nicht nur wenige und auch immer nur dieselben ihre Beiträge dazu liefern. Was auch mit der Zeit eine sehr einseitige Geschichte wird und unbewusst zu einer einseitigen Schiefzahl der Meinungen in nur eine Richtung führt. Dieser Eindruck sollte für ein ernsthaftes Blatt auf jeden Fall vermieden werden, wenn es nicht den Anschein einer Objektivität letztendlich verlieren möchte. In Behörden, Firmen, Verbänden gibt es selbstverständlich eine Info-Pflicht von oben, die in der Regel einen Großteil des Inhaltes ausmacht. In Vereinen oder Sportverbänden usw. liegt die Pflicht doch im Wesentlichen bei beiden Teilen, dem Vorstand und den Mitgliedern. Da die Vorstände von Sportvereinen usw. in der Regel ihre Tätigkeiten auf freiwilliger Basis ausführen, so sind auch deren Beiträge meist in freiwilliger Form, wie es aber auch für die Mitglieder eines Vereins für ihren Teil der Beiträge gelten sollte. Eine Vorgehensweise dieser Art zu gleichen Teilen verringert erheblich die Arbeitsbelastung der Herausgeber und die Mitglieder eines Vereins finden sich auch wieder und auch repräsentiert mit ihren Beiträgen in diesem Medium. Es gibt sicherlich in jedem Verein einige Herrschaften, die gerne einmal einige Zeilen über ein Ereignis innerhalb des Vereins oder des Verbandes zu Papier bringen können bzw. möchten und sie noch mit einem Schnapsschuss versehen an den Editor des Newsletters per E-Mail weiterleiten könnten. Dies muss auch nicht zu jedem Erscheinen des Newsletters von jedem jedes Mal praktiziert werden. Aber mit dieser Vorgehensweise kommen immer einige interessante Beiträge zusammen, die den Newsletter mit Leben erfüllen. Auch sei hier mal angesprochen, dass durchaus auch Vorschläge zur Gestaltung des Newsletters erwünscht sind, denn schließlich möchte man ja auch interessant für den Leserkreis und keine langweilige Lektüre sein. Also auch Kolumnen, Leserbriefe, Meinungen usw. können zur Attraktivität beitragen. Seit langem ist geplant, dass sich jeder Verein bzw. Studio sich selbst einmal mit seinen Trainer und den Schülern im Newsletter vorstellt. Es ist allgemein bekannt, dass nicht jeder ein exzellenter Verfasser von Beiträgen ist. Aber es hilft schon sehr, wenn man einfach ein paar Gedanken zu Papier bringt und an den Editor weiterleitet, der dann in Abstimmung mit dem Verfasser dem Beitrag das gewünschte Gesicht gibt. Somit nimmt der Einsender dem Editor schon ein großes Stück Arbeit zur Artikelwahl ab. Also man soll sich nur trauen, auch wenn der eingesandte Artikelentwurf hinterher etwas anders aussieht, um den Belangen in der Größe des Newsletters gerecht zu werden. Hier sind alle Mitglieder angesprochen, denn es ist Euer Medium und dieses Medium ist auch eine Darstellung nicht nur nach innen sondern auch nach außen, wie man es immer an den vielen Reaktionen und Zuschriften zum jeweiligen Newsletter erkennen kann. Die Seriosität eines Verbandes vor allem auch nach außen steht und fällt mit seinem Darstellungsbild. Und eine gute Darstellung ist nun mal ein gut geführter Newsletter.

Hiermit ermuntere ich alle Mitglieder der DTSDV auf, sich mit ihren Beiträgen, seien sie auch noch so klein, an diesem Newsletter zu beteiligen. Es ist Eure Zeitung, nicht nur die des Vorstandes.

Tang Soo !!

Klaus Trogemann, Juli 2010